SPREEWIESEN SÜDLICH BEESKOW

Landkreis Oder- Spree

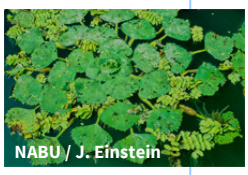
C. Unselt

Status:
Naturschutzgebiet im
Landkreis Oder Spree

Größe des Gesamtgebietes:
486,63 ha

NABU-Flächenbesitz:
28,31 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de


NABU / J. Einstein

NABU / T. Dove

C. Moning

Die Spreewiesen sind Heimat für eine Vielzahl an schützenswerten Arten, darunter sind Wassernuss, Rohrdommel und Große Moosjungfer.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet Spreewiesen südlich Beeskow gehört zum Naturraum Ostbrandenburgisches Heide und Seengebiet. Es umfasst in ganzer Breite die Talsandrinne der Spreeniederung mit ihren naturnahen stehenden und fließenden Gewässern, Niedermooren, verschiedenartigen Sumpf-, Ried- und Röhrichtgesellschaften, artenreichen Säumen, Gehölzgruppen, Erlenbrüchen und Auwaldrelikten.

Das Gebiet liegt im Überschwemmungsbereich der Spree, die wesentlich den Wasserhaushalt des Gebietes beeinflusst. Fluss und Niederung stellen ein kommunizierendes System dar. Besonders auffällig sind die großflächigen Seggen- und Röhrichtbestände auf ehemaligem Grünland. Heute noch als Grünland genutzt und gepflegt werden die höher gelegenen Frisch- bzw. Feuchtwiesen und Weiden.

Auf kleineren, abgeschnittenen Talsandflächen entwickeln sich Weichholzauen mit Erlenwäldern. Dominierend im Gebiet, jedoch meist nur kleinflächig vorkommend, sind Erlenbruchwälder und Weidengebüsche nasser Standorte.

Auf den höher gelegenen Talsandflächen und an den Randbereichen wurden vorwiegend naturferne, standort- fremde Kiefernforste gepflanzt. Vereinzelt haben sich hier auch Sandtrockenrasen entwickeln können.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

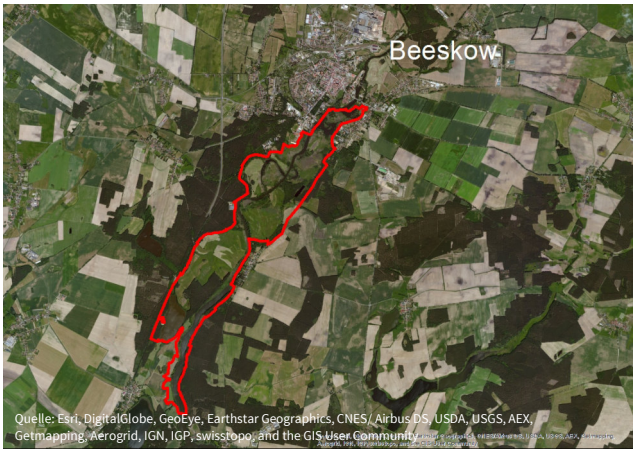
- Erlenbruch und Auwaldrelikte
- Feuchte Hochstaudenfluren
- natürlich eutrophe Seen
- Pfeifengraswiesen, Borstgrasrasen
- Brenndolden-Auenwiesen
- Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder
- Alte bodensaure Eichenwälder
- Magere Flachland-Mähwiesen

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Säugetiere: Biber, Fischotter, Teichfledermaus
Fische: Schlammpeitzger, Rapfen, Steinbeißer
Reptilien: Europäische Sumpfschildkröte
Vögel: Sumpf-, Wasservogelarten, Greif- und Schreitvögel
Insekten: Große Moosjungfer, Grüne Keiljungfer
Pflanzen: Ahorn-Esche, Wassernuss, Pech-Nelke, Schwimmfarn, Rasen-Segge, Sandstrohblume

Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet liegt südlich der Stadt Beeskow und schließt die Spreeniederung östlich bis zur Stadt Friedland und westlich bis zur B87, inklusiv des Tiefen Sees, ein.



Naturschutzgebiet „Spreewiesen südlich Beeskow“

Die Spreewiesen südlich Beeskow, im 3.805 Hektar großen Landschaftsschutzgebiet Schwielochsee gelegen, sind seit 2002 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Das Gebiet besitzt auch den Status als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH).

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Spreewiesen südlich Beeskow

Landkreis Oder-Spree

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Zum Eigentum der NABU-Stiftung gehören 28,31 Hektar im Naturschutzgebiet Spreewiesen bei Beeskow. Die ersten Flurstücke mit Wald und ungenutztem Offenland übernahm die NABU-Stiftung 2004 als Teil der ehemals volkseigenen Naturschutzflächen der DDR kaufpreislos von der bundeseigenen Treuhandnachfolgegesellschaft BVVG. Weitere 15,6 Hektar Wald, Feuchtbiotop, Grünland und Acker kaufte sie 2010 von der BVVG hinzu.

Ein Teil der stiftungseigenen Flurstücke entfällt auf landwirtschaftliche Nutzfläche. Für die Wiesen, Weiden bzw. Mähweiden im Naturschutzgebiet ist eine extensive Nutzung notwendig, um sie als Lebensraum für seltene, gefährdete und naturraumspezifische Grünlandarten zu erhalten. Die Stiftungswiesen und -weiden sowie ein Acker sind daher unter naturschutzfachlichen Auflagen an örtliche Landwirtschaftsbetriebe verpachtet.

Der Großteil der Stiftungsflächen bei Beeskow darf sich ohne weitere menschlichen Eingriffe entwickeln.

Den größten Teil ihrer Flächen hat die NABU-Stiftung unter Prozessschutz gestellt: Ohne weitere menschliche Eingriffe darf sich hier neue Wildnis durch Ablauf ungestörter Naturprozesse entwickeln.

Das betrifft zum einen Röhrichtgesellschaften, die sich im Gebiet sehr gut entwickeln. Auch die stiftungseigenen Laubmischwälder und feuchten Ufersäume werden nicht mehr forstwirtschaftlich genutzt und sind sich selbst überlassen. Im Laufe der Zeit können sich so altersgemischte, artenreiche Naturwälder mit hohem Alt- und Totholzanteil aufbauen.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 9,73 ha Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 15,18 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 3,41 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spreewiesen südlich Beeskow“ vom 20. Dezember 2002. Gesetz -und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Nr. 13; Teil II.
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1451 Natura 2000 Codes: FFH, DE 3851- 301
Links und Quellenangaben	○ NABU vor Ort: www.NABU-Brandenburg.de ○ FFH-Gebiet Spreewiesen südlich Beeskow: http://www.ffh-gebiete.de ○ MUGV (Hrsg., 2014): Managementplanung Natura 2000 im Land Brandenburg Managementplan für die Gebiete „Glieningmoor“, „Alte Spreemündung“, „Spreewiesen südlich Beeskow“, „Schwarzberge und Spreeniederung“, „Spreebögen bei Briescht“, „Spree (Teil Fürstenwalde Richtung Osten)“: https://lfu.brandenburg.de/lfu/de/aufgaben/natur/natura-2000/managementplanung/ffh-glieningmoor-spree/ ○ Schutzgebietsverordnungen des Landes Brandenburg: http://bravors.brandenburg.de/ ○ Steckbrief des BfN zur Landschaftseinheit Beeskower und Leuthener Platte: https://www.bfn.de/landschaftssteckbriefe/beeskower-und-leuthener-platte ○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Februar 2026